

Rundbrief Dezember 2005

Liebe Freunde und Förderer unseres Projektes in Kathmandu!

Dieser Rundbrief ist für mich etwas ganz Besonderes! Vor zehn Jahren, ungefähr um die gleiche Zeit, wurde unser erster Rundbrief versandt. Damals hatten wir gerade mit unserer Arbeit in Kathmandu begonnen und die ersten sechs Kinder in einem kleinen Haus in Bisalnagar aufgenommen.



(Oben das erste Foto mit Manisha, Dolma, Yugal – hinten von links nach rechts – und Pradip, Ashis, Durga – vorn von links nach rechts)

Wie die Zeit vergangen ist, kann man auf dem zweiten Foto sehen, das in diesem Jahr entstanden ist.



(Zwischen B. B. und Laxmi stehen hinten von links nach rechts: Manisha, Yugal und Durga und vorn Pradip und Ashis. Dolma lebt nicht mehr im Kinderhaus. Sie ist inzwischen verheiratet.)

Als wir 1995 B. B. und Laxmi in Kathmandu trafen und gemeinsam mit ihnen Waisen- und Straßenkindern helfen wollten, da konnte keiner von uns ahnen, dass sich daraus einmal ein so umfangreiches Projekt entwickeln würde. Wir betreuen heute in unseren beiden Kinderhäusern 60 Waisen und Halbwaisen und können seit gut einem Jahr in einer eigenen Schule Dorfkindern eine solide Schulbildung ermöglichen. Zwei weiteren Dorfschulen helfen wir mit Unterrichtsmaterial und Lehrern. Darüber hinaus unterstützen wir über 150 bedürftige Kinder mit Schulpatenschaften. Unsere ökologische Landwirtschaft versorgt beide Kinderhäuser fast das ganze Jahr mit den nötigen Lebensmitteln und gibt darüber hinaus fünf behinderten Menschen einen sicheren Arbeitsplatz und ein Dach über dem Kopf. Diese unglaubliche Entwicklung konnte das Projekt nur machen, weil Sie, liebe Freunde und Spender, all die Jahre so treu hinter uns standen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle – natürlich vor allem im Namen all unserer Kinder in Nepal – sehr herzlich bedanken.

Vor zwei Wochen bin ich aus Kathmandu zurückgekommen und möchte Ihnen über die aktuellen Neuigkeiten berichten. Unsere Schule macht gute Fortschritte. Der Anbau steht bis auf den Innenausbau und die Einrichtung. Die Bautätigkeiten der letzten Jahre haben unser Budget sehr strapaziert und wir müssen jetzt erst einmal ein wenig abwarten, bis wir weitermachen können. Aber ich hoffe, dass wir Anfang des kommenden Jahres mit dem Innenausbau beginnen können und der neue, dringend benötigte Gebäudeteil dann zum nächsten Schuljahresbeginn im April seiner Bestimmung übergeben werden kann. Unsere Duplo-Sammel-Aktion war sehr erfolgreich. Wir konnten sechs große Kisten voller Legos in allen Variationen mit nach Nepal nehmen. Die Begeisterung bei unseren Kindern war natürlich gewaltig. Unsere Kleinen haben sich gleich über die neuen Steine hergemacht und ihrer Fantasie freien Lauf gelassen. Der Konstruktionslust waren keine Grenzen gesetzt. Unglaublich, welche kleinen Kunstwerke da entstanden sind.



Ranjita (Foto oben) war besonders stolz auf ihr futuristisches Bauwerk und wollte unbedingt damit fotografiert werden. Auch unsere Vorschullehrerinnen konnten ihr Glück kaum fassen: Sie haben jetzt tatsächlich für alle Vorschulklassen genügend Spielmaterial.



Allen Spendern ein herzliches Dankeschön. Wir sammeln natürlich noch weiter, weil die beiden Dorfschulen, die wir außerdem betreuen, auch gerne in den Genuss der wunderbaren Duplos kommen würden.

Die Monate Oktober und November sind geprägt von den beiden großen Festen Dashain und Tihar. Beiden voraus geht die Reisernte - immer ein fröhliches Ereignis. Im Kinderhaus hilft Jeder begeistert mit.



Nach getaner Arbeit gibt es Essen für Alle und Rakshi für die Erwachsenen. Die Qualität unseres Reises konnten wir in den letzten Jahren erheblich verbessern. Das liegt zum einen an der natürlichen Düngung, aber auch an der extensiven Bewirtschaftung der Felder. Auch unsere Viehhaltung hat sich vergrößert. Die zwei Kühe, mit denen wir vor sieben Jahren begannen, haben sich tapfer vermehrt. Inzwischen sichern sieben Kühe die Milchversorgung der Kinderhäuser, ein weiteres Kälbchen ist unterwegs.

Das Fest Tihar ist besonders beliebt im Kinderhaus. Es wird zu Neumond nach Dashain gefeiert und ist der Göttin Laxmi geweiht. Sie wird verehrt, weil sie Geld und Wohlstand bringt. Alle Häuser sind festlich geschmückt. Lichterketten, Butterlampen und Kerzen verzieren die Fassaden und Balkone. In einer Puja werden kleine Opfergaben dargebracht und alle hoffen, dass Laxmi Einzug hält und die Familie für das kommende Jahr mit Wohlstand segnet. Jeder ist glücklich und feiert ausgelassen. Die Kinder ziehen am Abend singend und mit einer Kerze in der Hand von Haus zu Haus.



Sie hoffen, dass sie für ihre Lieder und kleinen Tanzdarbietungen Süßigkeiten oder auch etwas Geld bekommen. Im Kinderhaus begehen wir dieses Fest mit besonderer Inbrunst und Dankbarkeit. Hat uns die Göttin Laxmi doch in den vergangenen zehn Jahren stets das nötige Geld beschert, damit wir unsere Vorhaben in die Tat umsetzen konnten.

Liebe Spender und Freunde, an dieser Stelle möchte ich unseren Jubiläumsrundbrief beenden. Ich hoffe sehr, dass die Göttin Laxmi ihre schützenden Hände auch in den kommenden Jahren über unsere Projektarbeit hält, damit wir noch mehr Not leidenden Kindern eine Zukunft geben können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Namaste

**Ihre
Lydia Schmidt
- Vorstand -**